

Aures fordert Baubeginn

Die Kulmbacher SPD-Abgeordnete schreibt an den Bundesverkehrsminister und den bayerischen Innenminister. Sie sollen sich für die Umgehung der B 289 stark machen.

Von Melitta Burger

Kulmbach – Landtagsabgeordnete Inge Aures (SPD) hat in Briefen an Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer und den bayerischen Innenminister Joachim Herrmann den Baubeginn für die Umgehungsstraßen Untersteinach und Kauerndorf angemahnt. Dank sprudelnder Steuerquellen sei das Verkehrsressort mit einem „Nachschlag“ ausgestattet worden. Nachdem die Entscheidung über die Vergabe dieser Finanzmittel unmittelbar bevorstehe, bittet Aures die Minister, den Fokus nochmals auf die Umgehungsstrecke für die B 289 zu richten. „Die Menschen bei uns im Frankenland haben es verdient, dass endlich gehandelt wird.“

Ausführlich geht Aures in ihrem Schreiben nochmals auf die Chronologie dieses „Jahrhundertbauwerks“ ein, das erstmals im Jahr 1988 in den Flächennutzungsplan der Gemeinde Untersteinach aufgenommen und bereits 1986 beantragt worden war. Inzwischen seien alle erforderlichen Vorarbeiten längst abgeschlossen. Lediglich die Finanzierung stehe noch aus. Weiterhin sei nicht bekannt, ob diese Straßenbaumaßnahme in den neuen Investitionsrahmenplan des Bundes für die Jahre 2012 bis 2017 aufgenommen werde.

Bürger protestieren

Die Gemeinde Untersteinach habe neben mehrmaligen Schreiben an die zuständigen Ministerien inzwischen auch die Mitglieder des Haushaltsausschusses im Bundestag um Unterstützung bei der Finanzierung gebeten. Zudem liefen Brief-Protestaktionen, in denen die Bürger die Dramatik der erforderlichen Umgehung deutlich machten. Immer wie-

der gebe es auch Demonstrationen in den betroffenen Ortschaften. Die nächste öffentliche Protestaktion in Untersteinach ist für den kommenden Montag um 16.30 Uhr geplant. Diesmal wollen die Bürger durch einen Fackelzug durch die Straßen ihrer Gemeinde auf ihr dringliches Anliegen aufmerksam machen.

Nachdem nun in den kommenden Tagen die Entscheidung über den Einsatz der Mittel im Bundesverkehrsministerium fällt, bittet Aures, die Vergabe der Fördermittel für diesen Umgehungsbau aufzunehmen und das Projekt, auf das die Betroffenen nun schon viele Jahre warten, finanziell auf den Weg zu bringen. Aures verweist dabei nochmals auf den Umstand, dass das Planfeststellungsverfahren ohne Klagen der Bürger zu Ende gegangen ist. Damit sei der Weg frei für den Bau. Die Abgeordnete dankt den Ministern vorab für eine positive Entscheidung: „Nicht nur, weil Weihnachten ist, sondern weil Sie davon überzeugt sind.“



Inge Aures